

Bergenia-Infos auf einen Blick

Das mögen Bergenieen

- Gute Gartenböden, vor allem, wenn sie sehr sonnig stehen. Sie halten es jedoch auch an sehr trockenen Standorten gut aus.
- Direkte Sonnenbestrahlung, das regt die Blütenbildung an und verstärkt die Blattfärbung.
- Das Teilen der Horste alle drei bis sechs Jahre, wenn man die Blütenbildung sichern – und sie vermehren will.
- Einen Rückschnitt alle paar Jahre bis knapp über dem Boden. Die Pflanzen treiben dann wieder frisch aus und bleiben kompakt.
- Laub oder Kompost als Winterdüngung auf die Horste gepackt.
- Regelmäßige Düngergaben für kräftiges Wachstum und üppige Blüten.

Das mögen sie nicht

- Stehende Nässe, weil so die Wurzeln verfaulen.
- Dickmaulrüssler, die an den Blatträndern knabbern.
- Starke Kahlfröste: Die Blätter vieler Sorten werden unansehnlich.
- Spätfröste: Sie lassen die Blüten erfrieren.



Bergenia ciliata hat große, behaarte Blätter und zieht im Winter ein.

Sortenliste Bergenia

Botanischer Name	Deutscher Name	Höhe	Blütezeit	Blüte, Blatt, Besonderheiten
<i>B. cordifolia</i> 'Abendglocken'	Bergenie	30 bis 40 cm	IV–V	rotviolette Blüten, rotes Winterlaub
<i>B. cordifolia</i> 'Admiral'	Bergenie	30 bis 40 cm	IV–V	purpurrosa Blüten, rotes Winterlaub
<i>B. cordifolia</i> 'Eroica'	Bergenie	30 bis 50 cm	IV–V	rotviolette Blüten, leuchtend rotes Winterlaub
<i>B. cordifolia</i> 'Schneekönigin'	Bergenie	30 bis 40 cm	IV	weiße Blüten, die sich sehr schnell rosa verfärben; Laub sehr schön genervt/strukturiert, keine Winterfärbung
<i>B. cordifolia</i> 'Schneekuppe'	Bergenie	30 bis 40 cm	IV–V	weiße Blüten, leicht bräunliches Winterlaub, viel robuster als 'Silberlicht' und 'Brahms'
<i>B. ciliata</i>	Kaschmir-Bergenie	40 bis 50 cm	III–IV	Weiß-rosa Blüten; große, behaarte Blätter, die im Winter komplett einziehen. Einzige Art, die wirklich Schatten braucht.
<i>B. cordifolia</i> 'Biedermeier'	Bergenie	35 bis 45 cm	IV	große, sehr hellrosa Blüten; leicht bräunlich-rot Winterlaub
<i>B. cordifolia</i> 'Herbstblüte'	Bergenie	25 bis 40 cm	III/IV–IV	dunkelrosa Blüten, zweite Blüte im Herbst; grünes Winterlaub
<i>B. cordifolia</i> 'Oeschberg'	Bergenie	35 bis 50 cm	IV–V	hellviolettrosa Blüten, rotes Winterlaub
<i>B. cordifolia</i> 'Pink Dragonfly'	Bergenie	30 bis 40 cm	IV–V	Blüten zuerst zartrosa, später dunkler; leuchtend rotes Winterlaub
<i>B. cordifolia</i> 'Rosa Zeiten'	Bergenie	35 bis 50 cm	IV–V	sehr hellrosa aufblühend, später lachsrosa; dunkle Stiele, dunkelbraunrotes Winterlaub
<i>B. cordifolia</i> 'Rosi Klose'	Bergenie	25 bis 45 cm	IV–V	große, rosa Blüten; grünes bis rötliches Winterlaub
<i>B. cordifolia</i> 'Silberlicht'	Bergenie	30 bis 40 cm	IV–V	Blüten weiß, rosa verblühend; Winterlaub rotgrün, kahlfröstegefährdet
<i>B. purpurascens</i> 'Wintermächen'	Purpurrötliche Bergenie	20 bis 30 cm	IV–V	klein und zierlich, rote Blütenstängel, rote bis rotbraune Herbstblätter, aufrechter Wuchs

Bergenia

STAUDE DES JAHRES 2017

STAUDE DES JAHRES 2017

Bergenia

BERGENIE



Oben: *B. cordifolia* 'Pink Dragonfly', rechts: *B. cordifolia* 'Biedermeier'
unten: *B. cordifolia* 'Schneekuppe', rechts: *B. cordifolia* 'Eroica'

Ihr Stauden-Spezialist:



Herausgegeben vom Bund deutscher Staudengärtner im September 2016 - Text: Esther Herr - Fotos: Bettina Bause, Staudengärtnerei Annemarie Eskuche, Gabriele Gieseher, Staudengärtnerei Penitz - Gestaltung: Marion Manig

Bergenia

Bergenieen, die Stauden des Jahres 2017, sind ungemein vielseitig einsetzbare Pflanzen: Sie wachsen in Sonne und Schatten, am Teichrand oberhalb der Sumpfbzone sowie im Kiesbeet, sind bis auf wenige Ausnahmen wintergrün – wenn sie nicht gerade ihre Blätter im Herbst erröten lassen. Und als Dreingabe gibt es hübsche Blüten. Was will man mehr? Optisch erinnern die ledrig derben Blätter der auch als Riesen-Steinbrech bekannten Gewächse ein wenig an Elefantenoehren. Und auch sonst haben sie mit den tierischen Dickhäutern einiges gemein: Ihre Langlebigkeit oder die Tatsache, dass sie kaum natürliche Feinde haben. Von Schnecken etwa werden sie ignoriert und auch Krankheiten sind äußerst selten. Erstaunlich, dass sie trotzdem immer noch im Schatten anderer Stauden stehen. Selbst wenn oft gesagt wird, dass Bergenieen genau dort, im Schatten, ihre Stärken ausspielen können – sie fühlen sich im Halbschatten und gar in der Sonne noch wohler. Das und ihre hohe Trockenheitstoleranz macht sie zu echten Allroundern, die sich fast überall einsetzen lassen. Dazu kommt, dass Bergenieen äußerst pflegeleicht sind. Die Engländer haben das schon lange erkannt. Nicht nur für Gertrude Jekyll, die berühmte Gärtnerin, war deshalb ein Garten ohne Bergenieen undenkbar.



Bergenia 'Schneekönigin': Die weißen Blüten färben sich schon bald rosa.

Haltbare Blüten

Bergenieensorten ist nicht von Bestand: Ihre Farbe wandelt sich schon bald in Rosa. Die üppigen Blüten vieler Bergenieenarten zeigen sich ab April. Bis Mai warten 'Wintermärchen' und 'Oeschberg' und sind damit prädestiniert für spätfrostgefährdete Lagen, in denen frühere Blüten oft erfrieren. Ab dem Spätsommer melden sich Sorten wie 'Herbstblüte' und 'Doppelgänger' noch einmal zurück. Übrigens halten Bergenieenblüten auch sehr lange in der Vase.

Schmucke Blätter

Die Blüten sind ein attraktiver Anblick, ohne Zweifel sind es jedoch die Blätter, die den noch größeren Zierwert der Bergenieen ausmachen. Diese „Elefantenoehren“ können groß oder klein, schmal oder breit sein und etwa 20 bis 40 Zentimeter hohe Horste bilden. Die dichten, rund ums Jahr präsenten Blattpolster sind ideale Boden-decker, die Unkraut unterdrücken und den Boden schützen. Lediglich *Bergenia ciliata* verliert ihre Blätter im Winter. Viele wintergrüne Sorten verfärben sich im Herbst leuchtend rot, andere bleiben grün. Am besten pflanzt man Vertreter beider Gruppen, um das komplette Farbspektrum auszuschöpfen. Wie die Blüten werden auch die Blätter gerne floristisch verwendet.



Bergenia 'Schneekönigin' mit Tulpen und Vergissmeinnicht – ein Hingucker im Frühling.

Die Blütenglöckchen der Bergenieen präsentieren sich im typischen Spektrum: von Weiß und Zartrosa über Purpurrosatöne bis hin zu kräftig violettroten Farbnancen. Der Farbton weiß erblühender



Mit trockenen „Füßen“ gedeihen Bergenieen auch am Teichufer gut.

Überall einsatzbereit

Der Schatten gilt als ihre Domäne, doch Bergenieen können viel mehr. Im sonnigen Staudenbeet fühlen sie sich ebenso wohl wie im Kiesgarten oder auf Mauerkronen. Trocken darf der Standort gerne sein, aber nicht zu nass. So sorgen die Stauden für immergrüne Akzente am Teichrand, sofern ihre „Füße“ nicht im Wasser stehen. Zierliche Sorten wie 'Wintermärchen' eignen sich für Töpfe und Tröge. An einem hellen Platz blühen sie besonders reich und die Blätter verfärben sich intensiver. Ebenso gut entwickeln sich die Pflanzen am lichten Gehölzrand. Empfehlenswert sind Bergenieen als Beetumrandung. Ihr wintergrünes Laub gibt der Rabatte das ganze Jahr über Kontur und hält die anderen Stauden im Zaum. Und: Bergenieen behalten



Ländliches Idyll – Bergenieen in der Sonne vor dem Gartenzaun.

auch im Alter ihre kompakten Gestalten, wenn man sie im Frühsommer hin und wieder kräftig zurückschneidet. Die Pflanzen treiben in kurzer Zeit neu aus.

Passende Partner

Bergenieen wirken am besten in (kleinen) Gruppen gepflanzt. Neben den etwas derb wirkenden Blättern kommen filigrane Blüten wunderbar zur Geltung, wie die von Frauenmantel (*Alchemilla mollis*), Wildaster (*Aster divaricatus*), Katzenminze (*Nepeta*), Staudenimmortelle (*Anaphalis*), Storchschnabel (*Geranium*), Astilben, Elfenraute (*Artemisia lactiflora*), Steinquendel (*Calamintha*), Wolfsmilch (*Euphorbia*), hohen Fetthennen (*Sedum spectabile, telephium*) oder Lenzrosen (*Helleborus x orientalis*). Sie ergänzen sich auch durch ihre unterschiedlichen Blütezeiten. Die Blätter von Taglilien (*Heimerocallis*), Gräsern, wie *Carex* und *Deschampsia*, oder Farnen (z. B. *Athyrium*) setzen wirkungsvolle Kontraste.



Bergenia bringen filigrane Pflanzpartner wunderbar zur Geltung.



Mit rosa Blüten über leuchtend rotem Winterlaub bezaubert *Bergenia* 'Pink Dragonfly'.